

WACHAU MARATHON

weinmalig®

Neuer Streckenrekord beim WACHAU Halbmarathon: Die Kenianerin Perendis Lekapana übertifft die Damen- Bestmarke aus dem Jahr 2003

Krems, 23.09.2018 – Die Bedingungen waren perfekt, als heute, 23.9, rund 8500 TeilnehmerInnen an den Startorten Emmersdorf (Marathon), Spitz (Halbmarathon und Achleiten (Viertelmarathon) ins Rennen zum 21. Internationalen WACHAUmarathon 2018 gingen. Neuerlich hatte man Top-AthletInnen an der Halbmarathonstrecke am Start um mit schnellen Zeiten aufhorchen zu lassen. Diesmal waren es die Damen, die für eine Überraschung sorgten. Der Kenianerin Perendis Lekapana gelang es, den 15 Jahre alten Streckenrekord der Ungarin Beata Rakonczai (1.09,45) zu knacken. In 1:09,21 lief sie vor Viola Jelagat (1:11,39) und Agnes Chebet (1:12:25) durchs Ziel.

Schnellste Österreicherin war überraschend die Grazerin Heike Strimitzer (1:26,05) als gesamt 5., gefolgt von Betty Bohane vom Team Isostar (1:26,12) und der Niederösterreicherin Anna Glack (1:26,24).

Auch bei den Herren sah es lange Zeit nach einem neuen Rekord aus. Muskelprobleme beim von Beginn an Führenden Geoffrey Ronoh, der sich kurz vor Krems von seinen Verfolgern lösen konnte, verhinderten dies. Geoffrey Ronoh (Ken/Team Volare Sports) lief nichts desto trotz in einer Top-Zeit von 1:00,21 als Sieger durchs Ziel. Zweiter wurde Maritim Philimon (KEN/Run2gether) in 1:00,29 vor Samuel-Ndungu Mwangi (KEN/Run2gether) in 1:00,42.

Die Österreicherwertung blieb fest in Niederösterreichischer Hand: In einer großartigen Zeit von 1:11,40 wurde Michael Stulik vom UVB Purgstall bester Österreicher und 10. in der Gesamtwertung. Stefan Lackinger (1:13,18) und Kevin Wallner (1:15,49) folgten auf die Plätze des Österreicherpodests.

Wolfgang Wallner siegt zum 6. Mal beim Marathon in der Wachau

Eine Leistung der Extraklasse bot Lokalmatador Wolfgang Wallner. Bereits zum 6. Mal holte sich der 54-jährige Niederösterreicher den Sieg und das mit einer eindrucksvollen persönlichen Bestleistung von 2:30,52. Zweiter wurde Jan Duk in 1:40,45, der den Briten Peter Middleton (2:43,04) hinter sich lassen konnte.

WACHAU MARATHON

weinmalig®

Die Steirerin Elisabeth Smolle gewann bei den Damen (2:56,40), Vorjahrsiegerin Cornelia Krapfenbauer aus dem Waldviertel blieb ebenso unter drei Stunden und wurde in 2:59,13 Zweite, Diana Berisa-Klusoczki (KOS) wurde in 3:02,15 Dritte.

Schnelle Zeiten gab es auch beim Viertelmarathon: Philipp Ginterstorfer aus Langenlois siegte bei den Herren in 38,8, Markus Paasche wurde in 39,57 auf die 11 km Zweiter und der Schwede Niklas Arvidsson wurde Dritter. Michaela Zwerger lief bei den Damen als erste durchs Ziel, Monika Kalbacher holte in 44,59 den 2. Platz, Ursula Kirchberger wurde in 45,08 Dritte.

„Wir freuen uns sehr, dass wir heute bei den Damen so eine überraschend tolle Leistung erleben durften. Nach 15 Jahren war es langsam an der Zeit. Trotzdem haben wir nicht unbedingt heute damit gerechnet“, zeigt sich Veranstalter Michael Buchleitner erfreut über den neuen Streckenrekord. *„Ganz besondere Achtung habe ich aber auch heute wieder vor Wolfgang Wallner!“* Dass heute schnelle Zeiten zu erwarten waren, war schon in der Früh spürbar. Niedrige Temperaturen, wenig Wind und nur zeitweise leichter Regen boten perfekte Voraussetzungen für die TeilnehmerInnen in der Wachau.

Kontakt für Rückfragen:

Monika Wildner

presse@wachamarathon.com

+43 664 3836464

